

5.2.2.3 Power Flower⁷⁹

Zeit: insgesamt ca. 90 Minuten

Gruppengröße: bis zu 12 Personen

Ort: großer Seminarraum

Material: Arbeitsblatt „Power Flower“ (siehe unten nach dem Debriefing); genügend Filz- oder Bleistifte in verschiedenen Farben.

Hintergrund/Ziele:

Diese Übung ist die zentrale, klassische Einheit im Baustein „Macht“. Sie zielt auf die Bewusstwerdung der eigenen Macht- und/oder Ohnmachtsposition sowie auf die Inklusions- und Exklusionserfahrung in der Gesellschaft. Sie verdeutlicht auch die verschiedenen Zugehörigkeiten, die wir haben. Aufgrund einer Macht- und/oder Ohnmachtsposition in der Gesellschaft kann man zur Erkenntnis über unsere schwache oder starke eigene Stellung gelangen. Je nach Zusammensetzung der Gruppe könnte es zu Selbstermächtigung/Empowerment der Teilnehmer*innen kommen und auch zum Erkennen der eigenen, oft unverdienten Privilegien auf Kosten anderer.

Ablauf/Anweisungen

Zur Beginn der Übung erhält jede*r Teilnehmer*in ein Arbeitsblatt „Power Flower“.

Schritt 1 (Anweisung durch Facilitator*in und Einzelarbeit) (ca. 15 Minuten)

Die einzelnen Teilnehmer*innen überlegen, ob sie sich in Bezug auf die einzelnen Gruppenkategorien bzw. Eigenschaften exkludiert oder inkludiert fühlen. Fühlt man sich z.B. bei Geschlecht als Mann „inkludiert“ oder „stark“, dann malt man das innere Blütenblatt aus. Fühlt man sich dagegen „exkludiert“ oder „schwach“, dann entsprechend das äußere. In den leeren Feldern können weitere Eigenschaften oder Gruppenkategorien eingetragen werden, mit denen sich der*die einzelne Teilnehmer*in identifizieren kann und durch die sie/er sich als inkludiert oder exkludiert einordnen kann (z.B. „Aussehen“; „Staatsangehörigkeit“; „Fluchterfahrung“ usw.). In Fällen, in denen die Einteilung nicht ganz eindeutig ist, wird die Schnittstelle zwischen äußerem und innerem Blütenblatt ausgemalt.

Schnitt 2 (in Zweier- oder Dreiergruppen) (ca. 30 Minuten)

Orientierungsfragen für die Kleingruppenarbeit:

- Wie ist es mir mit der Einordnung zu den Eigenschaften/Gruppenkategorien ergangen?
- Gab es Überraschungen oder „Aha“-Momente?
- Gab es Schwierigkeiten, Unklarheiten?
- Welche Erfahrungen habe ich bereits als Angehörige*r bestimmter Gruppen gemacht?

⁷⁹ Angelehnt an Koopman, A./Robb, H. (1997:96). Weiterentwicklung und Umsetzung im deutschen Kontext durch über 20-jährige Durchführung der Übung und Austausch darüber mit Teilnehmer*innen und Ko-Facilitator*innen. Diese Übung und die dazugehörige Grafik sind der freundliche Genehmigung von Early Learning Ressource Unit (ELRU) zu verdanken.

Debriefing im Plenum:

Abschließend kann die*der Facilitator*in bestimmte, die jeweilige Teilnehmer*innengruppe besonders betreffende Ergebnisse bezüglich der Eigenschaften/Gruppenzugehörigkeiten hervorheben. Dabei könnten Fragen wie diese gestellt werden:

- Wie gehe ich mit meinen Privilegien um?
- Wie gehe ich mit meiner Unterprivilegierung um? Was kann ich tun, um mich in diesen Kategorien zu stärken?
- War meine Blume die gleiche wie vor einigen Jahren?
- Wie stelle ich mir meine Blume in fünf Jahren vor? Was kann ich tun, damit meine Blume die gewünschte Form annimmt? (Achtung: Viele Blütenblätter sind individuell nicht oder kaum zu beeinflussen)

Didaktischer Hinweis:

Verbindungen zu anderen Übungen: Moderne Exklusion/Internalisierte Unterdrückung

Folge-Übungen: Eine Anerkennungsübung wäre hier angemessen.

Handout 28 – Arbeitsblatt 7

Power Flower

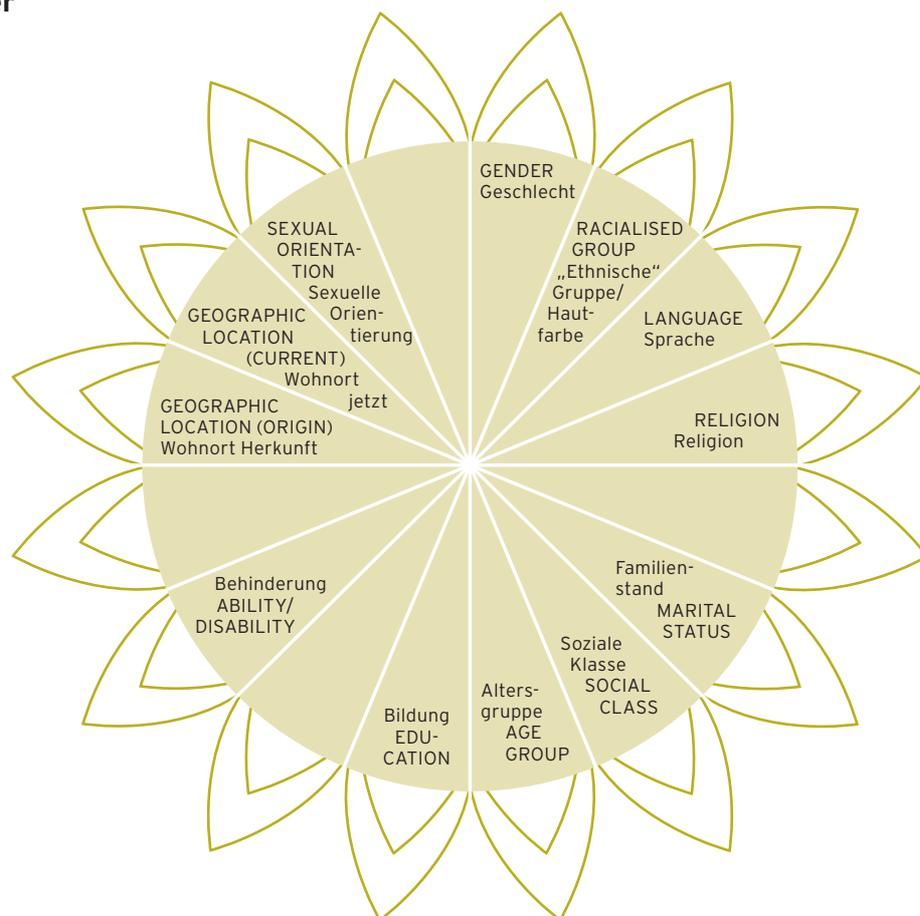


Abbildung 26: Power Flower